Kirchenbote lokal

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» ZHI 307 Nr. 12 27. November 2020

Bild: H. Jutzi

Editorial

Suchen statt warten

Seit meiner Kindheit verbinde ich die Adventszeit in erster Linie mit dem Warten auf das grosse Fest und weniger mit Vorbereitung auf Weihnachten oder Aufbruch in ein neues Kirchenjahr.

Wenn es in den vergangenen Jahren Raum für Besinnlichkeit gegeben hat, dann habe ich vor allem zurückgeschaut. Dieses Jahr soll es anders werden – ich möchte auf die Suche gehen!

Wie feiern Sie Weihnachten und was wünscht du dir zu einem gelungenen Fest? Welche biblischen Botschaften rund um das Weihnachtsfest sind mir besonders wichtig? Welche Form passt für unsere Familie und für mich? In diesem Sinne hoffe ich, das «Alle Jahre wieder» mit etwas Neuem verbinden zu können.

Das Weihnachtsfest ist wohl das traditionellste und volkstümlichste Kirchenfest. In einem Artikel zu Traditionen schreibt Markus Brauer Folgendes: «Durch Traditionen gewinnt der Mensch Sicherheit und Stabilität. Sie schaffen ein Zusammengehörigkeitsgefühl und stiften Identität, bringen Ordnung in den Alltag, helfen Krisen zu bewältigen, ermöglichen Begegnung und Beziehung. Dafür müssen sie aber immer wieder eingeübt und erprobt, vorgelebt und erneuert werden. Sonst werden sie brüchig wie alter Kitt, der nicht mehr haftet und seine Bindungsfähigkeit verliert.»

Vielleicht finde ich etwas Neues für mich oder für unsere Familie – vielleicht auch nicht. Auf jeden Fall möchte ich dieses Jahr im Advent suchen statt warten.

Hans Forster, Kirchenpfleger

Photo by Joshua Rodriguez on Unsplash

Von Advent und Weihnachten

Vom Dunkeln ins Licht

Advent heisst Ankunft und weist auf die Ankunft Gottes auf Erden in Form eines Neugeborenen hin, das in Bethlehem zur Welt kam. Zugleich warten wir auf das Geburtstagsfest Jesu, welches an Weihnachten gefeiert wird. Der Advent lädt uns ein, uns zu überlegen, worauf wir warten – was wir vom Leben, vom Glauben erwarten.

Lisset Schmitt-Martínez – Advent steht vor der Tür, doch nehmen wir uns Zeit fürs Warten? Indem wir uns öffnen für das, was uns erwartet.

Dieses Jahr wird der Advent und wohl auch Weihnachten, ganz anders zu feiern sein als gewohnt. Das, was Weihnachten ausmacht - mit der Familie feiern, in die Kirche gehen, den Christbaum schmücken und Gäste verwöhnen – was bleibt uns davon in diesem Jahr? Womöglich gilt es, Advent und Weihnachten neu zu denken, lieb gewonnene Bräuche und Rituale neu zu gestalten. Gut, wenn wir uns dafür bewusst Zeit nehmen.

Vor mehr als 2500 Jahren hat Jesaja dieses hoffnungsfrohe Warten in folgende Worte gegossen:

«Das Volk, das in der Finsternis geht, hat ein grosses Licht gesehen, die im Land tiefsten Dunkels leben, über ihnen ist ein Licht aufgestrahlt. Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und auf seine Schulter ist die Herrschaft gekommen. Und er hat ihm seinen Namen gegeben: Wunderbarer Ratgeber, Heldengott, Vater für alle Zeit, Friedensfürst. Die Herrschaft wird grösser und grösser, und der Friede ist grenzenlos auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, er gründet es fest und stützt es durch Recht und durch Gerechtigkeit, von nun an für immer.» (Jesaja 9,1.5-6)

Im Advent erleben wir die Dunkelheit, auch wenn künstliches Licht sie zu vertreiben versucht. Oft geht diese äussere mit einer inneren Dunkelheit einher. Angst und Unsicherheit, was die Zukunft bringen wird, begleiten uns besonders in diesen Tagen. Doch die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort! An Weihnachten ist das Licht der Welt zum Leben erwacht, hat hier in dieser Welt seine Spuren hinterlassen. Und seit da brennt dieses Licht im Herzen vieler Menschen – und das Licht hat die Welt verändert!

Und dieses Licht will uns auch gerade in dieser dunklen Zeit den Weg weisen – es brennt und bringt Hoffnung. Denn eigentlich warten wir im Advent ja auf viel mehr, nämlich darauf, dass Jesus wiederkommt!

«Hände auflegen» in der Kirche – Ende eines wertvollen Angebotes

Das Team «Hände auflegen» blickt auf eine erfüllte Zeit zurück.

Anita Walti, Ruth Schönenberger und Katharina Egli – Im Jahr 2002 gründeten Katharina Feldmann (ehemalige Pfarrfrau von Dürnten) und Karin Mohn, nach einer Ausbildung im «Hände auflegen» das Angebot. Zusammen mit einem Team boten sie einmal pro Monat diesen freiwilligen Dienst am Nächsten an. Nach 10 Jahren übergaben sie die Leitung an Ruth Schönenberger und Katharina Egli, welche dem monatlichen Angebot bis heute vorstanden.

Während diesen 8 Jahren formierte sich das Team mehrmals neu und es kamen auch Männer dazu. Dies war eine Bereicherung für uns, wie auch für die Besucher*innen. Mit grosser Achtsamkeit und Liebe stellten wir uns stets als Kanal für Gottes heilende Kraft und Segen zur Verfügung. Während all den Jahren entstanden berührende Begegnungen und wertvolle Bekanntschaften. Durch die persönlichen Rückmeldungen der Besucher*innen wurden wir in unserer Arbeit immer wieder bestärkt. Es war ein Schenken und Empfangen. Alles hatte seinen Platz: Berührung, Entspannung, Tränen und Freude, sowie kurze Gespräche. Auch die heilbringende Atmosphäre im Chor der Kirche war für alle Beteiligten ein Geschenk. Dieses Geschenk durften wir durch die erhaltenen Kollekten mit grosser Dankbarkeit an Hilfswerke weitergeben.

Gerne hätten wir das Angebot noch möglichst lange aufrechterhalten. Doch alles hat seine Zeit und in dieser langen Zeit sind auch wir in die Jahre gekommen. Die meisten von uns haben das Pensionsalter überschritten und Loslassen ist angesagt.

Leider liess sich niemand finden, der die Leitung und damit die Weiterführung dieses wertvollen Angebotes übernehmen möchte. Doch für seelsorgerische Gespräche darf auf die Pfarrpersonen zugegangen werden.

Somit bedanken wir uns herzlichst bei der Kirchgemeinde Dürnten und unseren treuen Gästen für das entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung über all die Jahre hinweg.

Im Gottesdienst vom 29. November werden wir verabschiedet. Auch Sie sind dazu herzlich eingeladen.

Bild: privat

Seniorennachmittag

Der Seniorennachmittag vom 17. Dezember wird ein fröhlicher Adventsnachmittag mit Geschichten und Weihnachtsmelodien.

Ruth Boller – Im kleinen Kreis möchten wir etwas Weihnachtsstimmung verbreiten. Lassen Sie sich überraschen und geniessen Sie eine besinnliche Stimmung in der Adventszeit.

Falls es in der Zwischenzeit Änderungen bedingt durch die Corona Bestimmungen geben sollte, beachten Sie bitte die aktuellen Informationen zum Anlass vorgängig im Kirchenzettel (am Samstag im ZO) oder auf unserer Homepage www.refduernten.ch.

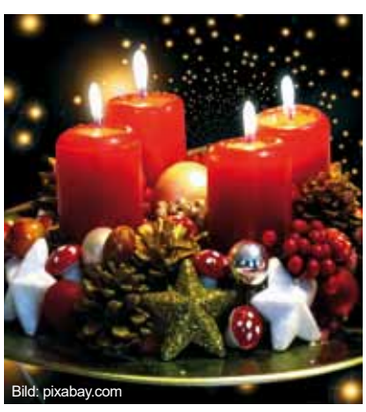
Bild: pixabay.com

Wort – begeistert vom Buch der Bücher

Die Gebetswoche der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA) vom 10. bis 17. Januar steht unter dem Motto «Wort».

Lisset Schmitt-Martínez - Die Allianzwoche des Gebets hat für das Jahr 2021 als Thema das «Wort», also die Bibel ausgewählt. Ein Buch voller Geschichten mit Gott und seinem Volk. Voller Poesie, Prophezeiungen und Hoffnung.

Die reformierten Kirchgemeinden Rüti und Dürnten treffen sich mit freikirchlichen Gemeinden aus Rüti, Dürnten und Bubikon. Es gibt verschiedene Anlässe unter der Woche – das Programm ist auf refduernten.ch abrufbar und liegt als Flyer auf. Als Höhepunkt feiern die Gemeinden am Sonntag, 17. Januar 2021, in der ref. Kirche Rüti einen Festgottesdienst, bei dem ein Kinderchor mitwirkt, der aus Kindern aus allen Gemeinden und Denominationen bestückt ist. Für kleine Kinder gibt es ein spezielles Programm. Nach dem Gottesdienst wird im Löwensaal ein Apéro angeboten. Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Friedenslicht von Bethlehem in Dürnten

Das Friedenslicht in der Schweiz, ein Brauch, der alle Grenzen überwindet. Am 3. Advent kommt das Licht nach Zürich. Willst Du unser Lichtbote sein, damit das Friedenslicht auch nach Dürnten kommt?

Edzard Albers – «Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn es alle tun, wird es heller.» Jedes Jahr im Advent wird ein brennendes Licht aus Bethlehem in die Welt hinausgetragen. Der Geburtsort Jesu steht auch heute noch für einen hoffnungsvollen Neuanfang. Das Licht wird weitergegeben von Stadt zu Stadt, damit es in jedem Haus leuchten kann.

Das kleine Licht aus Bethlehem soll Menschen motivieren, einen persönlichen und aktiven Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten. Der weltumspannende Akt der Solidarität kann Menschen aller Religionen und Hautfarben verbinden. Es werden immer mehr, die sich für die Idee begeistern können: Sie wollen selbst etwas für den Frieden und eine lebenswertere Welt tun.

Zusammen ein Licht anzünden und die Gemeinschaft spüren, tut gut. Das gilt umso mehr in der Advents- und Weihnachtszeit. Das Friedenslicht ist eine Generationen verbindende Tradition, die Gutes weitergeben will. Wir laden auch Sie ein, mit der Weitergabe des Friedenslichts Ihren persönlichen Beitrag zu leisten.

Und so kommt das Friedenslicht nach Dürnten: Du fährst am 13. Dezember mit einer Laterne nach Zürich und holst das Licht für uns ab. Der Verein Friedenslicht nennt uns ein kurzes Zeitfenster für die Übergabe des Lichts. Daheim angekommen bringst du das Licht in die Kirche. Bist du unser Lichtbote, unsere Lichtbotin? Dann melde dich bitte bei Pfarrer Edzard Albers. Ab dem 14. Dezember kann das Friedenslicht zu den Öffnungszeiten der Kirche mit einer eigenen Kerze geholt werden.

Bild: pixabay.com

Kirchgemeinde-versammlung

Versammlung am 13. Dezember, im Anschluss an den Gottesdienst.

1. Genehmigung des Budgets des reformierten Kirchengutes für das Jahr 2021 und Festsetzung des Steuerfusses.
2. Erlass der totalrevidierten Kirchgemeindeordnung.
3. Ersatzwahl eines Mitglieds der Kirchenpflege für den Rest der Amtsdauer 2018 - 2022.

Gemeindeaussprache im Anschluss an die Versammlung.

Weisungen auf www.refduernten.ch und gedruckt in der Kirche, im Kirchgemeindehaus und im Sekretariat. Aktenauflage im Sekretariat und auf der Gemeinderatskanzlei zu den ordentlichen Bürozeiten.

Ausklang – Stille – Gottes Wort auf dem Weg

Die Ökumenische Silvesterfeier in der Kirche Dürnten öffnet in diesem Jahr einen Raum für besondere Klänge, Stille, Gottes Wort.

Bild: pixabay.com

Edzard Albers – Innehalten im zu Ende gehenden Jahr und in der Festzeit. Zwischenhalt in den verwirrenden Meldungen der letzten Monate. Zur Ruhe kommen mit anderen. Stille geniessen. Sich anregen lassen von ungewohnten Klängen. Ablegen, was ich zurücklassen möchte. Gottes Zusage neu hören und darin Kraft gewinnen für einen Neuaufbruch.

Die Ökumenische Silvesterfeier wird in diesem Jahr anders als sonst. Zusammen mit einem kleinen Team laden Pastoralassistent Toni Gerarts und Pfarrer Edzard Albers ein, gemeinsam hoffnungsvoll auf ein Neues zuzugehen.

31.12.2020, 17.00 Uhr (parallel Livestream), in der Kirche Dürnten.

Kinderweihnacht 2020 und Andacht im Advent

Die Kinderweihnacht des 2. Klass-Unti hat in Dürnten eine lange Tradition. Sie findet dieses Jahr in einem etwas anderen Rahmen statt.

Simeon Widmer – Aufgrund der aktuellen Publikumsbeschränkungen sind in diesem Jahr zur Kinderweihnacht nur die Untikinder und deren Eltern eingeladen. Sie erleben die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der Hirten auf dem Feld, ganz originalgetreu wie vor gut 2000 Jahren.

Alle anderen Gemeindeglieder laden wir an diesem 4. Adventssonntag, 20. Dezember, 17.00 Uhr, herzlich ein zu einer Andacht mit Pfarrer Edzard Albers, einigen Kindern vom 2. Klass-Unti und musikalischer Begleitung von Heidi Brunner, Orgel und Lea Hugentobler, Violine.

Da die Kirche während dieser Zeit von der Kinderweihnacht belegt ist, wird die Andacht per Livestream übertragen und Sie können von Zuhause mitfeiern (www.refduernten.ch).

Stationen für Familien auf dem Weg in die Heilige Nacht

Am Hirtenfeuer haben sich in den vergangenen Jahren viele Familien auf die Heilige Nacht eingestimmt. Aufgrund der aktuellen Massnahmen gestalten wir den Anlass zusammen mit dem Team vom «Fiire mit de Chliine» in einer neuen Form.

Edzard Albers – Maria und Josef waren in jener Nacht unterwegs, als ihr Kind geboren wurde. Weil sie keinen Platz in einer Herberge fanden, mussten sie mit einem einfachen Stall vorlieb nehmen. So geschah es, dass Hirten auf dem Feld Augenzeugen dieser ungewöhnlichen Begebenheit wurden.

Bei Ihnen leuchten sicher eigene Bilder auf mit Erinnerungen an die Weihnacht. Wie oft haben Sie wohl das Fest schon gefeiert? Dazu gehören bestimmte Klänge und Gerüche, Kinderstimmen und Kerzenschein, gute Hoffnungen und die Verheissung von Gottes Frieden unter den Menschen.

Das Team vom «Fiire mit de Chliine» wird die Begebenheiten der Weihnacht rund um die Kirche erlebbar machen. In Planung sind verschiedene Stationen, welche Familien mit Kindern in einem eigenen Tempo am 24.12.2020 nachmittags ablaufen können. Wir freuen uns auf gemeinsame Erlebnisse mit Ihnen und Euch auf dem Weg in die Heilige Nacht. Bei Redaktionsschluss stand der endgültige Zeitplan noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Planungen auf www.refduernten.ch.

Heiligabend mit Krippenszenen und feinen Klängen

Zarte Töne, biblische Figuren und Lichterzauber am 24.12. um 22.15 Uhr – ein besonderer Gottesdienst für Auge und Ohr.

Edzard Albers – Die Heilige Nacht versetzt uns jedes Jahr neu ins Staunen. Gott kommt auf die Erde und wird Mensch. In einer Notunterkunft kommt Gott zur Welt. Einfache Hirten auf dem Feld werden zu den ersten Augenzeugen von Gottes ganz anderer Macht. Zarte Töne begleiten die Nacht der Nächte.

In der Kirche werden verschiedene Szenen mit Schwarzenberger Figuren aufgebaut, welche die Begebenheiten der Heiligen Nacht zeigen. Das Licht am Christbaum wird mit flammenden Zündschnüren von Kerze zu Kerze weitergetragen. Biblische Erzählungen zur Weihnacht werden von verschiedenen Stimmen zu hören sein. Der Gottesdienst wird geleitet von Pfarrer Edzard Albers und musikalisch gestaltet von Michaela Walder, Hackbrett, sowie Christoph Küderli, Orgel.

Bild: Elisabeth Bolleter

Dieses Jahr wird der Christbaum am 23. Dezember gefällt und mit vereinten Kräften in die Kirche gebracht.

Dies und das

Zuversicht

Verena Gut - Die momentane Lage ist alles andere als angenehm. Unser Leben ist eingeschränkt, wir sind verunsichert. Das geht natürlich auch mir so und ich würde es allzu gerne sofort ändern. Aber das kann ich natürlich nicht.

Trotzdem erlebte ich in letzter Zeit so viele Dinge, die mir das Gefühl gaben, dass alles gut werden wird. Anfang Oktober nahm dieses Gefühl Form an. Ich sah so viele Regenbogen, wie wohl noch nie in meinem ganzen Leben. Sie erschienen manchmal mehrmals am Tag, blieben über eine Stunde am Himmel oder traten sogar im Duett auf. Wahnsinnig schön. In mir keimte ein warmes Gefühl auf, dass Gott mir ein Zeichen senden möchte. Ich dachte an die Arche Noah. Es kam mir vor, als wolle Gott uns sagen, dass wir Vertrauen haben dürfen. Er ist da, er steht uns bei und es wird einen Weg aus dieser bedrohlichen Situation geben. Wir dürfen hoffen, vertrauen und uns an ihn wenden! Dieses Gefühl gab mir Stärke und machte mich offen und neugierig auf weiteres Schöne in dieser unruhigen Zeit. Und es gibt doch tatsächlich einiges!

Ein kleines Rotkehlchen, das sich in meiner Nähe auf einen Ast setzt und zwitschert als möchte es genau mir eine Freude machen. Oder ein Igel, der abends in aller Ruhe durch unseren Garten streift. Ich setze mich ans Fenster und bin dankbar, dass ich ihn einige Minuten beobachten darf. Dann gibt es die regnerischen Tage, die das Stimmungsbarometer noch tiefer sinken lassen. Doch plötzlich bricht der Himmel unverhofft auf und es scheinen ein paar Sonnenstrahlen hinunter. Ein kleines Geschenk! Ich staune auch über meinen Lieblingsbaum in seinem farbigen Herbstkleid, perfekt in Szene gesetzt von der untergehenden Sonne.

Sind das einfach nur Zufälle oder Launen der Natur? Ich habe mich entschieden, dass ich es als Zeichen der Hoffnung annehmen möchte. Ich erfreue mich an diesen Kleinigkeiten und schöpfe daraus Zuversicht und Mut. Ich vertraue darauf, dass Gott da ist und wir mit ihm die Krise umschiffen werden und bald wieder Land in Sicht ist.

Kalender

Gottesdienste

Sonntag, 29. November, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent mit Pfr. Edzard Albers. Verabschiedung Team «Hände auflegen». Musik: Franziska Spitzli und Nicole Nösberger, Gesang, Christoph Küderli, Orgel.

Sonntag, 6. Dezember, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum 2. Advent mit drei Taufen mit Pfrn. Karin Disch. Orgel: Christoph Küderli.

Sonntag, 13. Dezember, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum 3. Advent mit Taufe mit Pfrn. Lisset Schmitt-Martínez.
Orgel: Heidi Brunner.
Kirchgemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst.

Sonntag, 20. Dez., 16 und 18 Uhr
Kinderweihnacht in der **Kirche** mit den 2. Klässlern, mit Simeon Widmer, Jugendarbeiter und Marianne Domenig, Katechetin. Nur für geladene Gäste.

Sonntag, 20. Dez., 17.00 Uhr
Livestream-Andacht zum 4. Advent mit Pfr. Edzard Albers. Musik: Lea Hugentobler, Violine, und Heidi Brunner, Klavier und Orgel.
Kein Gottesdienst um 10 Uhr!

Donnerstag, 24. Dez., nachmittags
Weihnächtliche Stationen für Familien auf dem Weg in die heilige Nacht. Pfr. Edzard Albers und Team «Fiire mit de Chliine». (siehe Artikel im Innenteil)

Donnerstag, 24. Dez., 22.15 Uhr
Gottesdienst zum Heiligabend mit Pfr. Edzard Albers. Krippenszenen mit Schwarzenberger Erzählfiguren. Musik: Michaela Walder, Hackbrett, und Christoph Küderli, Orgel.

Freitag, 25. Dez., 10.00 Uhr
Gottesdienst zu Weihnachten mit Abendmahl mit Pfrn. Lisset Schmitt-Martínez. Musik: Amélie und Katharina Egli, Querflöten. Orgel: Heidi Brunner.

Sonntag, 27. Dezember, 17.00 Uhr
Regionaler Abendgottesdienst mit Pfr. Edzard Albers. Musik: Helen und Aurelia Schneider, Gesang, Christoph Küderli, Orgel.

Donnerstag, 31. Dez., 17.00 Uhr
Ökumenische Silvesterfeier in der **Kirche Dürnten** mit Toni Gerarts, Pastoralassistent, und Pfr. Edzard Albers. **Parallel Livestream**. Orgel: Heidi Brunner. (siehe Artikel im Innenteil)

Sonntag, 3. Januar, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Karin Disch. Orgel: Christoph Küderli.

Sonntag, 10. Januar, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Edzard Albers. Orgel: Heidi Brunner.

Sonntag, 17. Januar, 10.00 Uhr
Allianz-Gottesdienst in der **ref. Kirche Rüti**. Thema: «Wort. Begeistert vom Buch der Bücher». Mit Kinderchor und Orchester. Kinderprogramm. **Apéro** im Löwensaal im Anschluss an den Gottesdienst. (siehe Artikel im Innenteil).
Kein Gottesdienst in Dürnten.

Kinder und Familie

Samstag, 28. Nov., ab 9.30 Uhr
VaKi-Guetzlä im **Kirchgemeindehaus** mit Pfr. Edzard Albers und Simeon Widmer. Im Anschluss **Fiire mit de Chliine**.

Samstag, 28. November, 11.30 Uhr
Fiire mit de Chliine im **Kirchgemeindehaus**. Thema: «Barbara».

Samstag, 16. Januar, 17.00 Uhr
Fiire mit de Chliine im **Chor der Kirche Dürnten**.

Jugend

jeden Montag*, 19.00 Uhr
Roundabout im **Schulhaus Nauen,** Tann.

Samstag, 5. Dezember
Cevi-Jungscharen gemäss Plan. www.ceviduernten.ch

Samstag, 19. Dezember
Waldweihnacht Cevi. Nähere Angaben unter www.ceviduernten.ch

Senioren

Donnerstag, 17. Dez., 14.15 Uhr
Seniorennachmittag im **Kirchgemeindehaus** mit Geschichten und Weihnachtsmelodien. (siehe Artikel im Innenteil).
Fahrdienst: Sie werden mit Privatautos abgeholt und wieder nach Hause gefahren. Anmeldung bei Ulrike Beermann, 055 240 45 41, 076 543 78 00.

Donnerstag, 7. Januar, 14.15 Uhr
Seniorennachmittag im **Kirchgemeindehaus**.
Fahrdienst: Sie werden mit Privatautos abgeholt und wieder nach Hause gefahren. Anmeldung bei Ulrike Beermann, 055 240 45 41, 076 543 78 00.

Veranstaltungen

Sonntag, 29. November, 17.00 Uhr
Adventskonzert mit Frauentrio Dürnten in der **Kirche.** Orgel: Heidi Brunner. Eintritt frei – Kollekte. Publikumsbeschränkung für 50 Personen.

Regionales

Donnerstag, 3. Dez., 19.30 Uhr
Meditationsabend in der **Kirche Bubikon**. Pfr. Thomas Muggli-Stockholm und Team.

Sonntag, 20. Dezember, 16.45 Uhr
Taizé-Feier: Abend der Lichter in der **Kirche Bubikon**.

Pfarramt

Unsere nächsten Taufsonntage

24. Jan.:	Pfr. Edzard Albers
14. Febr.:	Pfrn. Lisset Schmitt-Martínez
28. März:	Pfr. Edzard Albers
4. April:	Pfrn. Lisset Schmitt-Martínez Familiengottesdienst zu Ostern
16. Mai:	Pfr. Edzard Albers
13. Juni:	Pfr. Edzard Albers

Abwesenheiten
26. Dezember bis 1. Januar: Pfrn. Lisset Schmitt, Ferien.
28. Dezember bis 3. Januar: Pfr. Edzard Albers, Ferien.

Hinweise

Covid-19
Kurzfristige Änderungen sind möglich. Bitte informieren Sie sich auf www.refduernten.ch.

Livestream
Wir freuen uns, wenn Sie bei uns in der Kirche im Gottesdienst mitfeiern. Zusätzlich bieten wir einen Livestream aus dem Gottesdienst an. Nähere Angaben dazu finden Sie auf www.refduernten.ch.

Gottesdienst-Fahrdienst
Anmeldungen jeweils bis spätestens Sonntag, 9.00 Uhr an Margit Mühlethaler, Tel. 076 404 54 05

* ausser in den Schulferien

Unser Gemeindeteam

Pfarramt
Edzard Albers 055 240 14 63
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten
edzard.albers@refduernten.ch
montags Ruhetag

Lisset Schmitt 076 710 82 24
Zwinglistr. 22, 8645 Jona
lisset.schmitt@refduernten.ch
dienstags und donnerstags

Karin Disch 055 240 26 91
Guldistudweg 7, 8632 Tann
karin.disch@refduernten.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten Di und Do:
8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr
Claudia Gosswiler 055 240 71 23
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten
sekretariat@refduernten.ch

Jugendarbeit
Simeon Widmer 055 241 39 41
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten
jugendarbeit@refduernten.ch

Sigrist (Reservationen)
Rainer Brugger 055 240 71 24
rainer.brugger@refduernten.ch

Organisten
Heidi Brunner 055 240 34 45
Christoph Küderli 044 833 47 74

Katechetin
Marianne Domenig 079 955 21 65

Kirchenpflege
Elisabeth Bolleter 055 265 13 11
(Präsidentin)

Besuchsdienst
Rosmarie Egli 055 240 37 49

Cevi Fröschli
Mirjam Grütter 077 426 86 00

Cevi Jungschar
Urs Forrer 079 323 56 62
Silja Nielsen 076 577 63 61
Anna Schweiter 079 959 97 60

Fiire mit de Chliine
Flurina Weidmann 043 534 78 48

Seniorennachmittag
Annette Fehlmann 055 240 77 00

Kirchenchor
Ruedi Heimlicher 055 240 78 44
(Präsident)
Othmar Mächler 055 240 92 87
(Dirigent)
Kontakt für neue Sänger*innen:
Ruedi Heimlicher 055 240 78 44

Roundabout
Kim Dietschweiler 076 396 62 21

Impressum

Herausgeber
Evang.-ref. Kirchgemeinde Dürnten. Der «Kirchenbote lokal» erscheint monatlich.

Redaktion
Claudia Gosswiler 055 240 71 23
sekretariat@refduernten.ch

Redaktionsschluss:
Dienstag, 2. Februar 2021.
Die nächste Ausgabe erscheint am 26. Februar 2021.